

Fragen & Antworten

zur Diabetesbehandlung mit Insulin



Ein Service von

SANOFI 

Liebe Patientin, lieber Patient,

jede Diabetesbehandlung wird individuell an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst und orientiert sich an neuen medizinischen Erkenntnissen.

Während früher Insulin erst bei sehr fortgeschrittener Erkrankung eingesetzt wurde, wird es heutzutage gleichermaßen wie andere antidiabetische Therapien frühzeitig verwendet, je nach dem individuellen Bedarf des Diabetespatienten.

Die frühzeitige Behandlung mit einem sogenannten Basalinsulin ist gut verträglich und leicht erlernbar. Aber zu Beginn einer Insulinbehandlung fühlen sich viele Patienten verunsichert.

Aus diesem Grund haben wir für Sie häufig gestellte Fragen und Antworten zusammengestellt. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrem Arzt, auf der Website www.diabetes.sanofi.de und über das ServiceCenter Diabetes.

Ihr SANOFI Diabetes Team



Was ist Insulin?

Insulin ist ein körpereigenes Hormon, das es den Zellen ermöglicht, Zucker aufzunehmen. Insulin wird von der Bauchspeicheldrüse hergestellt.

Warum muss ich Insulin spritzen?

Wenn die Körperzellen immer weniger auf Insulin ansprechen oder die Bauchspeicheldrüse zu wenig für den individuellen Bedarf (Typ-2-Diabetes) oder kein Insulin herstellt (Typ-1-Diabetes), dann muss dem Körper von außen Insulin zugeführt werden. Dadurch wird der natürliche Prozess der Zuckeraufnahme unterstützt, um die Körperzellen mit der benötigten Energie zu versorgen.

Wenn ich jetzt schon Insulin bekomme, heißt das, dass mein Diabetes schon sehr schwer ist?

Nein, heutzutage wird eine Typ-2-Diabeteserkrankung schon sehr frühzeitig intensiv und auf unterschiedlichste Weise – abhängig vom Bedarf des Diabetespatienten – behandelt, da sich gezeigt hat, dass dies zu einem günstigeren Verlauf der

Krankheit führt. Zu diesen frühzeitig verwendeten Therapien gehört auch die Insulintherapie.

Welche Vorteile habe ich, wenn die Insulinbehandlung frühzeitig einsetzt?

Der frühzeitige Einsatz von Insulin bei Typ-2-Diabetikern hat mehrere Vorteile: Die Blutzuckerwerte können langfristig besser eingestellt werden. Das erleichtert wiederum die Blutzuckerkontrolle in allen Stadien des Diabetes, und die Behandlung führt oftmals zu einer geringeren Gewichtszunahme als bei späterer Gabe.

Ich habe gehört, dass man von Insulin ständig Heißhunger bekommt und dick wird. Stimmt das?

Nein! Wenn Sie die Behandlungsempfehlungen, insbesondere die Dosierungsanweisungen Ihres Arztes, befolgen und sich abwechslungsreich ernähren, dann können Sie auch bei einer Insulinbehandlung Ihr Gewicht halten.

Ist Insulin eine „Strafe“ für in der Vergangenheit begangene Diätsünden?

Nein! Sie erhalten Insulin, weil Ihr Körper es benötigt.

Ist eine Insulininjektion schmerzhaft?

Sie werden überrascht sein, wie einfach das Spritzen dank moderner Pens ist. Die feinen Nadeln sorgen dafür, dass Sie die Injektion kaum spüren werden.

Warum muss ich die Spritzstellen wechseln?

Sie müssen die Spritzstelle täglich wechseln, da sich ansonsten Gewebsverhärtungen bilden können, die die Insulinwirkung beeinträchtigen können.

Warum muss ich nach jeder Injektion eine neue Nadel verwenden?

Weil sich durch mehrmalige Verwendung Widerhaken bilden können sowie eine allgemeine Abstumpfung der Nadel eintritt, welche ein

höheres Schmerzempfinden verursachen können. Außerdem steigt das Infektionsrisiko.

Was passiert bei einer Unterzuckerung?

Bei einer Unterzuckerung sinkt der Blutzuckerwert sehr stark ab. Typische Anzeichen: Heißhunger, Schwitzen, Lippenkribbeln, Kopfschmerzen, Herzrasen, Unruhe, Schwindel, Konzentrationsprobleme, Seh- und Sprachstörungen.

Wie verhalte ich mich bei einer Unterzuckerung?

Wenn Sie wach sind:

- 2–4 Tüfelchen Traubenzucker – möglichst mit Flüssigkeit einnehmen
- oder zuckerhaltige Getränke (keine Light-Produkte), z. B. Obstsäfte oder Limonaden trinken

Wenn das Bewusstsein getrübt ist:

- keinen Traubenzucker in den Mund legen (Verschluckgefahr bzw. Gefahr, dass die Atemwege verlegt werden)
- Arzt oder Rettungsdienst verständigen

Was muss ich auf Reisen beachten?

Für Reisen sollten Sie sorgfältig planen und Ihre Packliste um Folgendes erweitern:

- ausreichend Insulin (ins Handgepäck)
- Injektionszubehör
- Blutzuckermessgerät mit Zubehör
- ggf. Blutzuckertagebuch
- Diabetikerausweis (ggf. mehrsprachig)
- Traubenzucker (ins Handgepäck)
- und alle weiteren Medikamente, die Sie einnehmen

Darüber hinaus sollten Sie bitte folgende Punkte beachten:

- mögliche Zeitverschiebungen
- veränderte Essenszeiten
- ungewohnte Nahrungsmittel
- ausreichende Flüssigkeitszufuhr
- ausreichende Bewegung

Unterwegs sollten Sie Ihre Diabetesmedikamente auf jeden Fall griffbereit in Ihrem Handgepäck transportieren.

Sprechen Sie vor der Abreise mit Ihrem Diabetes Team über etwaige Anpassungen der Diabetesmedikamentendosis und die weiteren zu beachtenden Punkte.

Wie bewahre ich mein Insulin auf?

- Unangebrochene Pens sind grundsätzlich zwischen $+2^{\circ}\text{C}$ und $+8^{\circ}\text{C}$ zu lagern, beispielsweise im Gemüsefach im Kühlschrank.
- Pens, die in Gebrauch sind, sollten nicht im Kühlschrank, sondern bei Raumtemperatur (max. $+25^{\circ}\text{C}$ oder $+30^{\circ}\text{C}$, je nach Insulin) gelagert werden. Bitte beachten Sie hierzu die Angaben in der Gebrauchsinformation.
- Für weitere Informationen hierzu siehe die Gebrauchsinformation, die der Insulinpackung beiliegt.





Ihr ServiceCenter Diabetes

0800 52 52 010

(gebührenfrei aus dem
dt. Fest- und Mobilfunknetz)

servicecenter-diabetes@sanofi.com

Das ServiceCenter Diabetes steht Ihnen
für Ihre Fragen gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen finden Sie auch im
Internet unter **www.diabetes.sanofi.de**